

Montag, 10. Juni 2013 18:48 Uhr

URL: <http://www.wiesbadener-tagblatt.de/region/untertaunus/aarbergen/13140350.htm>

Wiesbadener Tagblatt

AARBERGEN

Kastelruther Spatzen in Panrod

03.06.2013 - PANROD

Von *Thorsten Stötzer*

Bei „Sierra Madre“ ist die Zeit der Wunderkerzen und der Knicklichter gekommen. Laut mitsingend schwenken die Fans der Kastelruther Spatzen die Lichter im Festzelt des MGV 1863 Eintracht Panrod. Rund eine Stunde dauert mittlerweile das Konzert der bekannten Volksmusikgruppe aus Südtirol, die Stimmung hat einen sehnsüchtig-ausgelassenen Höhepunkt erreicht.

Dolomiten als Kulisse

Mit dem recht neuen Lied „leben und leben lassen“ sind Frontmann Norbert Rier und seine sechs Kollegen vor das Publikum getreten, die heimatischen Dolomiten hängen auf Aarbergens Höhen als Kulisse im Bühnenhintergrund. In ihrer Tracht mit den kurzen bunten Krawatten erkennen nicht nur die ganz treuen Anhänger die Kastelruther Spatzen sofort wieder.

1600 Menschen füllen das Panroder Festzelt auf dem alten Sportplatz. Hinten sind einige Bänke leer geblieben, die Kapazität hätte für 2000 Besucher gereicht. Nachteilig könnte sich ausgewirkt haben, dass bereits die Plakatwerbung für einen Auftritt der Spatzen im November in Niedernhausen laufe, vermutet Axel Scherf, der Präsident des MGV, der so sein 150-jähriges Bestehen feiert.

Passende Garderobe

Trotzdem ist er zufrieden und sicher, dass „der Verein wirtschaftlich gut aus der Veranstaltung kommt“. Die Volksmusikfreunde zahlen 40 Euro oder 45 Euro für ihre Karten. Zehn Leute teilen sich jeweils eine Tischgarnitur, was Geselligkeit garantiert. Bis nach Österreich und in die Niederlande sind die Eintrittskarten gegangen, berichtet Scherf. Meist sind Jeans und Strickjacken im Zelt zu sehen, mancher trägt aber Dirndl oder Lederhose zu „Schatten überm Rosenhof“ und „Wir sind alle eine große Familie“.

Margaretha Dienst aus Idstein hat ihre Garderobe ebenfalls angepasst. „Ich trage gerne Landhaus- oder Trachtenmode, ich fühle mich wohl darin“, erzählt sie. Der Abend mit den Kastelruther Spatzen macht ihr Spaß, wenngleich sie gesteht: „Ich höre genauso Klassik und Hardrock.“ Die Menschen schunkeln wahlweise sitzend oder stehend, es werden Schals gewirbelt mit dem Schriftzug der Kastelruther Spatzen, die gerade ihre Tiroler Heimat im Lied hochleben lassen.

Karl-Heinz Schönbach aus Lindschied tanzt derweil im Seitengang. Je zwei Mal hat er seine Idole bereits auf der Loreley und in Niedernhausen auftreten sehen, nun erlebt er sie erstmals in einem Zelt. „Schön, ordentlich, einmalig“ – so fasst er seine Eindrücke zusammen. „Hervorragend, dass der Verein so etwas hingekriegt hat, alle Achtung“, lobt er den MGV.

Lob an Veranstalter

Anerkennung zollen ebenso die Kastelruther Spatzen. „Ich bewundere die Veranstalter für ihre organisatorische Meisterleistung“, sagt Keyboarder Albin Gross in der Pause, „wir haben uns direkt gut aufgehoben gefühlt“. Am Vortag hat die Gruppe bei Coburg in Oberfranken gespielt, nach dem Konzert in Panrod übernachtet sie im Hotel in Berghausen und steht abends in Zell am See in Österreich auf der Bühne. „Das ist eine harte Knochentour“, schildert Gross.

Dennoch präsentieren sich die Musiker in Panrod sehr umgänglich und ermutigen sogar den heimischen Chor, den Auftakt zum Konzert zu gestalten. Dabei gibt es eine Überraschung für Axel Scherf: Zum 59. Geburtstag überreichen ihm die Mitsänger eine Torte mit Notenschlüssel-Dekor.



Stimmungskanonen: Die Kastelruther Spatzen haben ihren Fans einen tollen Abend beschert. Fotos: wita / Martin Fromme

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2013

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main